

**„Lechol isch jesch schem!“ –  
„Jeder Mensch hat einen Namen!“  
„Stolpersteine“-Verlegung  
am 10. Juli 2013 um 16.00 Uhr  
in Kaldenkirchen, Synagogenstraße**



Wir verlegen heute „Stolpersteine“ im Gedenken an folgende neun ehemalige Bürgerinnen und Bürger Kaldenkirchens, die in der Nazi-Zeit Opfer der Verfolgung und Ermordung jüdischer Menschen wurden:

Synagogenstraße 3 (an der ehem. Synagoge):

**Emil Simon  
Friederika Simon geb. Sanders  
Salli Simon**

Bahnhofstraße 77:

**Isaak Isidor Sanders  
Sophia „Grete“ Sanders geb. Baum  
Erich Sanders**

Hockstraße 8

**Jakob Hoffstadt**

Fährstraße 12:

**Jakob Lion  
Bertha Lion geb. Sanders**

- Instrumentalmusik (Fr. Lina Nolde, Saxophon)
- Begrüßung (Pfarrer Andreas Grefen)
- Grußwort von Herrn Roland Schiefelbein, Schulleiter der Gesamtschule Nettetal
- Grußwort von Herrn Christian Wagner, Bürgermeister der Stadt Nettetal
- Grußwort von Frau Leah Floh, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach
- Instrumentalmusik „Lechol isch jesch schem“ - („Ein jeder Mensch hat einen Namen“) (Fr. Lina Nolde). Verlesung der deutschen Übersetzung des Liedtextes (Schülerinnen der Gesamtschule)

**„Lechol isch jesch schem“ – „Jeder Mensch hat einen Namen“**

Ein hebräisches Gedicht von Zelda Schneurson Mishkovsky,  
ins Deutsche übersetzt

***„Jeder Mensch hat einen Namen,  
der ihm von Gott gegeben wurde  
und den ihm sein Vater und seine Mutter gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Statur, sein Lächeln und sein Charakter gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm die Berge und seine Mauern gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm die Sternzeichen und seine Nachbarn gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Sünden und seine Sehnsucht gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Feinde und seine Liebe gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Feste und seine Arbeit gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm die Jahreszeiten und seine Blindheit gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm das Meer und sein Tod gab.***

***Jeder Mensch hat einen Namen.***

- Schülerinnen tragen Recherchiertes zu Emil Simon, Friederika Simon geb. Sanders, und Salli Simon vor.
- Jüdisches Totengebet „El male rachamim“ – „G'tt voller Erbarmen“ (Fr. Leah Floh)

⋮  
Übersetzung aus dem Hebräischen:

„G'tt voller Erbarmen, in den Himmelshöhen thronend,  
es sollen finden die verdiente Ruhestätte  
unter den Flügeln Deiner Gegenwart,  
in den Höhen der Gerechten und Heiligen,  
strahlend wie der Glanz des Himmels,  
all die Seelen der Sechs-Millionen Juden,  
Opfer der Shoah in Europa, ermordet, geschlachtet,  
verbrannt, umgekommen in Heiligung Deines Namens;  
durch die Hände der deutschen Mörder  
und ihrer Helfer aus den weiteren Völkern.  
Sieh die gesamte Gemeinde betet für das Aufsteigen ihrer Seelen,  
so berge sie doch Du, Herr des Erbarmens,  
im Schutze deiner Fittiche in Ewigkeit  
und schließe ihre Seelen mit ein in das Band des ewigen Lebens.  
G'tt sei ihr Erbbesitz, und im Garten Eden ihre Ruhestätte,  
und sie mögen ruhen an ihrer Lagerstätte in Frieden.  
Und sie mögen wieder erstehen zu ihrer Bestimmung  
am Ende der Tage. Amen.“

>>>>>> Verlegung der drei Stolpersteine für die Familie Simon durch Herrn Gunter Demnig

>>>>>> Entzünden von Gedenklichtern und Ablegen einer Blume für jede Person durch Schülerinnen, währenddessen Instrumentalmusik (Fr. Lina Nolde)

- Lied „Eli, Eli...“ (gemeinsam gesungen, eingeleitet und begleitet durch Fr. Lina Nolde - Saxophon)

...

Text:

**Eli, eli, schälo jigamer leolam.**

**Hachol wehajam, rischrusch schäl hamajim,**

**berak haschamajim, tefilat haadam.**

E - li e - li she - lo yi - ga - mer le - o - lam ha -  
chol ve - ha - yam rish - rush shel ha - ma - yim be -  
rak ha - sha - ma - yim tfi - lat ha - a - dam ha - chol ve - ha  
yam rish - rush shel ha - ma - yim be - rak ha - sha  
ma - yim tfi - lat ha - a - dam

אלי, אלי, שלא יגמר לעולם  
החול והים, רשרוש של המים  
ברק השמים - תפילת האדם (2)

**Übersetzung:** „Mein Gott, möge es niemals enden – der Sand und die See, das Rauschen der Wasserwogen, der Blitz am Himmel, und das Gebet des Menschen.“

Text: Hannah Senesh (1921-1944); ungarische Jüdin, wurde als Partisanin auf dem Balkan von den Nazis gefangen genommen und 1944 hingerichtet.

**Wir gehen weiter zur Verlegung der „Stolpersteine“  
an den Häusern Bahnhofstraße 77, Hockstraße 8,  
und Fährstraße 12.**

**Wir beschließen die Verlegung der „Stolpersteine“ am  
Haus Fährstraße 12 wie folgt:**

- Verlesung aller 32 Namen der Opfer der Schoah aus Kaldenkirchen
- Gedicht „Sch'ma“ von Primo Levi (Pfr. Andreas Grefen)
- Zum Abschluss gemeinsam gesungenes Lied:  
„Freunde, dass der Mandelzweig...“

Das Zeichen

1. Freunde, daß der Man-delzweig wie- der blüht und treibt,  
2. Daß das Le- ben nicht ver- ging, so- viel Blut auch schreit,  
4. Freunde, daß der Man-del- zweig sich in Blü- ten wiegt,

ist das nicht ein Fin-ger- zeig, daß die Lie- be bleibt?  
achtet die- ses nicht ge- ring, in der trübsten Zeit.  
blei- be uns ein Fin-ger- zeig, wie das Le- ben siegt.

3. Tau- sen- de zer- stampft der Krieg, ei- ne Welt ver- geht.

Doch des Le- bens Blü- ten- sieg leicht im Win- de weht.

*Text: S. Ben-Chorin, Melodie: F. Baltruweit*  
*Textrechte im Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart*  
*Musikrechte im Dagmar Kamenzky Musik Verlag, Hamburg*

*Im Abschluss an die Verlegung der „Stolpersteine“ laden wir zu Getränken und zum Gespräch ins evangelische Gemeindehaus am Kirchplatz, Kehrstraße 59-61, ein. Der Eingang befindet sich im Torbogendurchgang zur evangelischen Kirche.*

**Wir danken allen, die durch ihre Unterstützung und Kooperation die Verlegung der „Stolpersteine“ erst möglich gemacht haben, insbesondere:**

- \* allen Spenderinnen und Spendern, die Patenschaften für „Stolpersteine“ übernommen haben;
- \* dem Künstler und geistigen Vater der „Stolpersteine“, Herrn Gunter Demnig, und seinem Team für die gute Kooperation;
- \* Frau Leah Floh und der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach für ihre Unterstützung;
- \* den Schülerinnen der Gesamtschule, die sich mit den Biographien der Opfer beschäftigt und das öffentliche Gedenken mitgestaltet haben, namentlich Jaqueline Chudy, Katherina Franken, Bianca Lunau, Anna Otten, Jana Reese, Maja Thieltes, und Ramona van der Velden;
- \* der Stadtspitze und dem Kulturausschuss der Stadt Nettetal für ihre Unterstützung sowie Herrn Roger Dick von NetteKultur für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Verlegung;
- \* dem Bauhof der Stadt Nettetal für die Hilfe bei der Verlegung;
- \* dem „Bürgerverein Kaldenkirchen e.V.“, der Katholischen Kirchengemeinde St. Clemens sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen für ihre wohlwollende öffentliche Begleitung;
- \* Herrn Heinrich Heines, der durch sein lokalgeschichtliches Wissen und seine Archivalia manch wertvolle Hilfestellung für die Verlegung der „Stolpersteine“ geben konnte;
- \* Frau Lina Nolde für die musikalische Gestaltung;
- \* Frau Leah Floh, Herrn Schulleiter Roland Schiefelbein und Herrn Bürgermeister Christian Wagner für Ihre Grußworte;
- \* allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Teilnahme an der Verlegung die bleibende Wichtigkeit des öffentlichen Gedenkens an die schrecklichen Verbrechen der Nazi-Zeit unterstrichen haben. Danke!

Für die „Initiative Stolpersteine für Kaldenkirchen“:  
OStRin Julietta Breuer, Pfarrer Andreas Grefen